



<http://keine-motorflugzeuge-huertgenwald.de>

[www.lsvdueren.de](http://www.lsvdueren.de)

**Sonntag Super Düren**  
So, 1. Jun. 2014

In Bergstein und Brandenburg mehren sich die Widerstände gegen die geplante Erweiterung des Segelflugplatzes des Luftsportvereins Düren-Hürtgenwald. Foto: privat

# „Die Schmerzgrenze ist erreicht!“

## Bürgerinitiative gegen Motorflugbetrieb in Bergstein und Brandenburg

**Hürtgenwald.** In Bergstein und Brandenburg gibt es Widerstand gegen die Pläne des Luftsportvereins Düren-Hürtgenwald, seinen Segelflugplatz in Bergstein auch für Motorsegler und Ultraleichtflugzeuge zu öffnen. Die Bürgerinitiative „Gemeinschaft der interessierten Bürger“ hat in den beiden Hürtgenwalder Ortsteilen bereits knapp 600 Unterschriften gesammelt und Bürgermeister Axel Buch übergeben.

Die Gegner des Motorflugbetriebs sehen in einem Flugbetrieb mit motorbetriebenen Flugzeugen eine erhebliche Beeinträchtigung ihrer Wohnqualität. „Mit dem geplanten Flugbetrieb nimmt die Lärmbelastung drastisch zu“, fürchtet Waldfried Thomas, der Sprecher der Bürgerinitiative. Lärm verursacht bislang nämlich nur der Dieselmotor der für die Starts der Segelflieger benötigten Seilwinde. An den haben sich die Anwohner ebenso gewöhnt bzw. mit ihm abgefunden wie an die

Geräuschkulisse durch die Motocrossanlage und die Windkraftträder. „Das alles akzeptieren wir, nicht aber zusätzlich noch einen Betrieb mit Ultraleichtflugzeugen und Motorseglern oder eine Windkraftkonzentrationszone, alles in unmittelbarer Ortsnähe“, fordert Thomas den Gemeinderat auf, sich gegen diese Pläne auszusprechen. „Die Schmerzgrenze der Bürger in den kleinen Orten Brandenburg und Bergstein ist erreicht. Weitere Belastungen darf es nicht geben!“

### LSV verweist auf Probetrieb im August

Die soll und wird es auch nicht geben, teilt der Luftsportverein Düren-Hürtgenwald auf seiner Internetseite mit. Das habe sich bei dem Motorsegler-Probetrieb im August 2013 gezeigt. „Wer nicht zufällig am Platz war oder den an- bzw. abfliegenden Motorsegler gesehen hat, hat vermutlich gar nichts vom Motorseglerbetrieb bemerkt“, erklärt der Vor-

stand. Während oder unmittelbar nach dem Probetrieb sei es zumindest zu keiner einzigen Nachfrage gekommen, weder bei dem Verein noch bei den Ortsvorstehern oder der Gemeindeverwaltung. „Daraus schließen wir, dass der Einsatz des Motorseglers nicht als Beeinträchtigung wahrgenommen wurde. So ist es auch bei einer dauerhaften Genehmigung für Motorsegler- und Ultraleichtflugbetrieb zu erwarten“, versucht der LSV, die Sorgen der Anwohner zu lindern.

Der Luftsportverein hat übrigens bislang noch keinen Antrag auf Erweiterung gestellt. Von ihr verspricht sich der Club allerdings eine Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten seiner Flugschüler. Außerdem möchte er seinen Mitgliedern mit einem Motorflugbetrieb eine Alternative zum sehr zeitaufwändigen Segelflugsport bieten und dadurch natürlich auch neue Mitglieder gewinnen. Die Zahl der Motorflüge werde sich

aber definitiv in Grenzen halten, Schwerpunkt soll nämlich auch weiterhin der Segelflugbetrieb sein. Es werde auch kein „Hobby-Flugzeug-Tourismus“ in Bergstein stattfinden, da nur eine kleine Anzahl speziell für den Platz zugelassene Flugzeuge dort starten dürfen.

### Erhöhtes Verkehrsaufkommen

Die „Gemeinschaft der interessierten Bürger“ befürchtet nämlich, dass die Anzahl der Luftfahrzeuge und Mitglieder durch diese attraktive neue Flugmöglichkeit enorm steigen wird. Hinzu kämen dann auch die auswärtigen Flieger, die den Platz als Ziel oder für eine Zwischenlandung nutzen. Eine weitere Belastung für die unmittelbar angrenzenden Bewohner des Ortsteils Bergstein werde das erhöhte Verkehrsaufkommen in den Zufahrtsstraßen zum Flugplatz sein, nicht nur durch die Mitglieder und Angehörigen des Luftsportvereins, sondern auch

durch Zuschauer und Teilnehmer von Rundflügen, die mit ihren Fahrzeugen an- und abfahren.

### Offene und ehrliche Kommunikation

Der Luftsportverein will seine Pläne trotz aller Widerstände weiter verfolgen und setzt dabei auf eine offene und ehrliche Kommunikation. „Bevor wir einen Antrag für eine Genehmigungserweiterung stellen werden, werden wir gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Bezirksregierung den genauen Umfang verbindlich abstimmen und Ihnen das Vorhaben in einer Informationsveranstaltung vorstellen. Dieses Vorgehen war von Beginn an geplant und mit der Gemeinde und der Genehmigungsbehörde vereinbart“, erklärt der LSV-Vorstand.

(red)

**i**  
<http://keine-motorflugzeuge-huertgenwald.de>  
[www.lsvdueren.de](http://www.lsvdueren.de)